



Apostel Hoyer in Kamp-Lintfort

Mit dem Bibelwort aus 2. Könige 5,14 „Da stieg er ab und tauchte unter im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geboten hatte. Und sein Fleisch wurde wieder heil wie das Fleisch eines jungen Knaben und er wurde rein“ feierte Apostel Wilhelm Hoyer am Mittwoch, 25. März 2015 einen Gottesdienst in Kamp-Lintfort.

Gedenken an die Opfer des Flugzeugunglücks

Bereits im Eingangsgebet trat Apostel Hoyer in herzlicher Fürbitte für die Opfer und die betroffenen Angehörigen der Flugzeugkatastrophe vom Vortag ein. Den Anfang seiner Predigt widmete er ebenfalls diesem Unglück und stellte heraus, dass wir auf ein „warum“ keine Antwort finden können, aber mit den Hinterbliebenen still weinen und mitleiden können, sowie in Gebeten für sie eintreten.

Die richtige Adresse

Eingehend auf das verlesene Textwort machte der Apostel deutlich, dass es wichtig ist, sich immer an die richtige Adresse zu wenden, wie es auch dem erkrankten Feldhauptmann im Bibeltext geraten wurde. Er konnte die Heilung von seiner Krankheit nicht beim israelitischen König erlangen, sondern musste sich an den von Gott gesandten Propheten Elisa wenden.

Für die Christen heute ist es wichtig zu erkennen, dass der Fürst der Welt kein Heil für die erkrankte Seele bringt, sondern allein Jesus Christus. „Jesus Christus kommt nicht selbst, sondern dafür hat er seine Boten gesandt“, so führte es der Apostel aus..

Hirte Siegfried Mrotzek, Vorsteher der Gemeinden Neukirchen-Vluyn und Moers-Kapellen, sowie Bischof Manfred Bruns unterstrichen in ihren Predigtbeiträgen die Aussagen unseres Apostels.

Heilige Versiegelung

In diesem Gottesdienst spendete der Apostel drei Kleinkindern und einer jungen Mutter das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Die Feier des Heiligen Abendmahls beendete den Gottesdienst, an dem auch das Jugend-Aktiv-Team des Bezirks teilnahm.

25. März 2015

Text: Friedel Kamann

Fotos: Karl-Heinz Mannek

